

## PRESSEINFORMATION

**Aufklärung, keine Verklärung:  
Fesselnde Lebensgeschichten in einer Multikulti-Straße**

Ein Hirte aus Südanatolien kommt unter abenteuerlichen Umständen in den 60er Jahren nach Deutschland zur Arbeit. Auf einen eigenen Trecker will er sparen. Dann sterben auf rätselhafte Weise daheim zwei seiner Kinder. Das Mädchen – ebenfalls schon sterbenskrank – holt er nach Deutschland. Verschleppte Kinderlähmung wird diagnostiziert. Die Behandlung gelingt, Fetiye entwickelt sich trotz Körperbehinderung zu einer guten Schülerin, macht Abitur. Jahre später schafft ihr Sohn die Aufnahmeprüfung in ein Elitegymnasium der katholischen Kirche und wird außerdem ein toller Fußballspieler. „Sind die Deutschen zu pessimistisch?“, fragt der Autor seine Nachbarin. „Ja. Das sind sie. Die Deutschen könnten stolz sein auf ihren Staat, der zu den besten der Welt gehört. Als der Lehrer merkte, dass unser Sohn sehr musikalisch ist, empfahl er ihn zur staatlichen Musikschule. Auch seine Schwester wird da unterrichtet. Uns kostet das so gut wie nichts. Wo gibt’s denn das sonst auf der Welt?“

„Alles ist gepflastert, geordnet, geregelt.“ Der Satz einer Migrantin, der wie Ironie klingt, ist voller Hochachtung. Es gibt sie nämlich auch in diesem Buch, die Integrationsdebatte. Aber mit umgedrehten Vorzeichen. Jürgen Bertram spazierte durch seine Hamburger Nachbarschaft und hörte spannende Lebensgeschichten. Ob nun bei einem vietnamesischen Fischhändler, einem von islamischen Mitgliedern geprägten Boxklub oder einer kabyllischen Tänzerin – überall traf er auf die Bereitschaft, dem Gastland etwas zurückzugeben. Aufklärung, aber keine Verklärung lautet das Credo seines Buches, das nicht für den Stammtisch bestimmt ist, sondern der Differenzierung dienen soll.



**Das Sachbuch wird am 26. September 2011  
im Osburg Verlag erscheinen.**

**Jürgen Bertram  
Onkel Ali & Co.  
Meine Multikulti-Straße**

Sachbuch  
231 Seiten, Broschur  
Preis: € 16,95[D], € 17,45 [A], SFr 25,90  
ISBN: 978-3-940731-73-9

**Jürgen Bertram**, Jahrgang 1940, begann seine journalistische Laufbahn bei einer niedersächsischen Heimatzeitung und kam 1972 nach Redakteursjahren bei der Deutschen Presseagentur und dem Nachrichtenmagazin Der Spiegel zum NDR-Fernsehen, für das er 13 Jahre als Fernsehkorrespondent aus China und Südostasien berichtete. Er ist Autor zahlreicher zeitkritischer Bücher. Für den Osburg Verlag schrieb er zusammen mit seiner Frau Helga den Auswanderer-Report „Sehnsucht Australien“ (2009), im Frühjahr 2011 erschien sein Fußballbuch „Torschrei“.

**Pressekontakt**

Sabine Schaub, Berlin, Knesebeckstr. 96, Tel: +49-30-31 99 83 40;  
[s.schaub@schwindkommunikation.de](mailto:s.schaub@schwindkommunikation.de)